

Bettina Schöller

Wissen speichern, Wissen ordnen, Wissen übertragen

**Schriftliche und bildliche
Aufzeichnungen der Welt im Umfeld
der Londoner Psalterkarte**

CHRONOS

Inhalt

Dank	9
Einleitung	11
Wissen speichern: Die Psalterkarte und ihr kartographisches und kodikologisches Umfeld	19
I Mittelalterliche Weltkarten: Typen und Kontexte	19
II Die Psalterkarte: Eine ›enzyklopädische Karte‹	28
III Karte und Handschrift	33
IV Die Illumination des Psalters	39
1 Die Weltkarten und der christologische Zyklus	40
2 Die Illustration des Psaltertexts	45
V Die Geographie der Psalterkarte	47
1 Strukturierung, Inschriften und Symbole des Erdkreises	48
2 Asien	54
3 Afrika	61
4 Europa	67
5 Die Geographie der Psalterkarte im Vergleich mit anderen detaillierten Weltkarten	68
VI Die Geographie der Psalterkarte verso	70
VII Die Rezeption der Psalterkarten recto und verso	74

Wissen ordnen: Die Systematisierung und Kontextualisierung der Welt in Text und Bild	77
I Die <i>Descriptio Mappae Mundi</i>	78
1 Erdbeschreibende Texte des Mittelalters im Überblick	78
2 Überlieferung, Edition und Forschungsstand	82
3 Hugo von St. Viktor	88
4 Analyse des geographischen Wissens	91
5 Die möglichen Quellen	96
II Geographische Übereinstimmungen von <i>Descriptio</i> und Psalterkarte	98
1 Anlage und Strukturierung der Geographie	99
2 Geographische Symbole und Legenden	101
3 Verortungen und Bezugssysteme der geographischen Orte	104
III Unterschiede zwischen <i>Descriptio</i> und Psalterkarte	112
1 – am Beispiel der monströsen Völker	112
2 – am Beispiel der heilsgeschichtlichen Ordnung	117
– Die Konzeption im Zusammenspiel mit Rahmung und Kodex	123
3 Vergleichsbeispiel Herefordkarte	127
4 Vergleichsbeispiel Ebstorfer Weltkarte	134
5 Konstanz und Wandel: Text und Karte im 12. und 13. Jahrhundert	144
– Die Entwicklung der Weltkarte zum Weltbild im 13. Jahrhundert	145
– Geographische Aufzeichnungen – enzyklopädische Weltbilder	152
IV Wissensvermittlung mit Texten und Karten	156
1 Text und Bild in der Kartographie des Mittelalters	156
2 Schrift oder gesprochene Sprache als kartenbegleitende Medien	163
3 Eigenschaften und Lesarten kartographischer Texte und Bilder	166
4 Kartographie und Diagrammatik	167
5 Text und Diagramm, Beschreibung und Bildkarte bei Hugo von St. Viktor	172
6 Der Wandel der schriftlichen Aufzeichnungssysteme nach Hugo von St. Viktor	175
7 Die Ausbildung der enzyklopädischen Karte in der Scholastik	177
V Systematisierungen von Wissen	178

Wissen übertragen: Erdbeschreibende Texte als Quellen von Weltkarten	181
I Vom Text zur Listenkarte	186
1 Die ›Cotton-Listenkarte: Eine kartographische Aufbereitung von Text	188
2 Die möglichen Quellen der Psalterkarte verso	191
II Die Wissensübertragung von der <i>Descriptio Mappe Mundi</i> in die Psalterkarte	195
1 Die Verfügbarkeit der <i>Descriptio</i> für die Autoren der Psalterkarte	195
2 Das Übertragungsverfahren	197
III Textübertragungen am Beispiel der Lambethkarte	200
1 Datierung, Herkunft und Beschreibung der Handschrift	201
2 Rahmung, Schematik und Geographie der Lambethkarte	203
3 Die <i>Imago Mundi</i> als Quelle der Lambethkarte – Vom Text zum Register, vom Register zur Karte	207 212
4 Die Einbettung der Lambethkarte in die <i>Historia Brittonum</i>	217
5 Der Einfluss des <i>Elucidariums</i> auf die Rahmengestaltung	220
6 Die Lambethkarte als textbegleitendes Diagramm	222
IV Kompilation, Modifikation und Innovation	223
Fazit	227
Abbildungsnachweis	231
Quellen- und Literaturverzeichnis	233
Anhang	257
Inschriften und Bildelemente der Psalterkarte	257
Inschriften der Psalterkarte verso	271
Inschriften der Lambethkarte	279
Kartenregister	284
Bildteil	287